

Geschäftsbericht 2016

Bericht des Aufsichtsrates

Beratung und Überwachung der Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH hat im Berichtsjahr 2016 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen. Insbesondere hat der Aufsichtsrat die Arbeit der Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und diese bei der Leitung und strategischen Entwicklung der Berlinwasser Gruppe sowie bei wesentlichen Entscheidungen beratend begleitet. Die Geschäftsführung unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle wesentlichen Belange des Unternehmens und der Beteiligungsgesellschaften. Insbesondere wurde die Geschäftslage und -entwicklung, die Geschäftspolitik, die Rentabilität, die kurz- und langfristige Unternehmens-, Finanz- und Personalplanung sowie Investitionen und organisatorische Maßnahmen erläutert. Die Mitglieder des Aufsichtsrates hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten der Geschäftsführung kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit der Geschäftsführung in engem Kontakt und hat sich über wichtige Entwicklungen berichten lassen. Über wesentliche Belange wurden die Mitglieder spätestens in der folgenden Aufsichtsratsitzung informiert. Für Geschäftsvorgänge, die für das Unternehmen eilbedürftig waren, wurde in einem Fall ein Beschluss im Rahmen eines schriftlichen Verfahrens gefasst.

Arbeit des Aufsichtsrates und Schwerpunkte der Beratungen

Im Geschäftsjahr 2016 haben vier turnusmäßige Sitzungen stattgefunden. Im Berichtszeitraum standen die nachfolgenden Themen im Mittelpunkt der Beratungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrates.

- In allen Sitzungen wurden die Berichte der Geschäftsführung besprochen und die Entwicklung des Unternehmens und seiner Beteiligungsgesellschaften sowie strategische Fragen diskutiert. Auch wurden jeweils die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und grundsätzlichen Fragen der Unternehmenspolitik sowie der Risiko- und Compliance-Organisation der Berlinwasser Gruppe erörtert.
- Die Planungen der Geschäftsleitung und die Strategie des Unternehmens sowie der Teilnehmungsunternehmen wurden beraten und in diesem Zusammenhang das Budget 2017 der Berlinwasser Gruppe sowie die Mittelfristplanungen mit den

wesentlichen Daten für die Ergebnis-, Finanz- und Personalplanung beschlossen.

- Der Aufsichtsrat hat dem Kauf- und Übertragungsvertrag von Anteilen an der Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH sowie der Erhöhung des Eigenkapitals der p2m berlin GmbH zugestimmt.
- Auch wurden Maßnahmen zur Arbeitseffizienz des Aufsichtsrates erörtert und hier die digitale Gremienarbeit mit elektronischem Zugang zu den Sitzungsunterlagen beschlossen.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr 2016 mit den Inhalten des Corporate Governance Kodex der Berlinwasser Holding GmbH befasst. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben gemeinsam die Entsprechenserklärung am 17. November 2016 verabschiedet. Im Berichtsjahr hat kein Aufsichtsratsmitglied an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Interessenkonflikte von Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmitgliedern, über die die Gesellschafterversammlung zu informieren wäre, sind dem Aufsichtsrat gegenüber im Berichtszeitraum nicht offengelegt worden.

Jahresabschlussprüfung 2016

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung der Berlinwasser Holding GmbH vom 9. Februar 2016 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 bestellt. Der von der Geschäftsführung nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der Berlinwasser Holding GmbH sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen sowie der Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Jahresergebnisses und die Prüfungsberichte der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig übermittelt und in Anwesenheit des Abschlussprüfers in der Aufsichtsratsitzung am 30. März 2017 umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat sah nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes keinen Anlass, Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Abschluss gebilligt und empfiehlt nach Einschätzung der Lage der Berlinwasser Holding GmbH in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung die Feststellung des Jahresab-

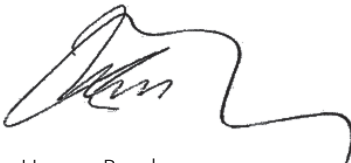
schlusses durch die Gesellschafterversammlung. Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Jahresergebnisses wurde nach Beratung zugestimmt.

Besetzung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Für den Zeitraum ab dem 1. Januar 2016 wurden Herr Frank Bruckmann für weitere fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2020 und Herr Jörg Simon für den Zeitraum vom 1. Juli 2016 für weitere fünf Jahre bis zum 30.06.2021 als Mitglieder der Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern der Geschäftsführung für ihren Einsatz zum Wohle des Unternehmens. Besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Berlinwasser Gruppe für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2016.

Berlin, 30. März 2017



Henner Bunde
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Berlinwasser Holding GmbH

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

1. Unternehmensgrundlagen

1.1. Geschäftsmodell

Die Berlinwasser Holding GmbH, die 1999 aus der Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe entstand, wurde 2015 mit dem Ziel der wirtschaftlichen Optimierung und der Vereinfachung der Beteiligungsstrukturen grundlegend umstrukturiert. Seit dieser erfolgreichen Umstrukturierung und dem Verkauf der Berlinwasser International GmbH fokussiert sich die Berlinwasser Gruppe im Wettbewerbsgeschäft noch stärker auf ihre Kernkompetenzen.

Unter dem Dach der Berlinwasser Holding GmbH als Finanz- und Managementholding treten die p2m berlin GmbH, die pigadi GmbH sowie die bluepartner GmbH am Markt auf und erbringen als zuverlässiger Partner für Unternehmen und Kommunen unterschiedliche Dienstleistungen rund ums Wasser, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Kunden aus Industrie, Gewerbe und Kommunen profitieren vom hohen technischen und kaufmännischen Wissen und den weitreichenden Erfahrungen von Berlinwasser. Die Unternehmen erbringen umfangreiche Dienstleistungen für eine sichere Trinkwasserversorgung und umweltgerechte Abwasserbehandlung. Die Berlinwasser Holding GmbH unterstützt die Beteiligungen bei der Erreichung ihrer Unternehmensziele.

Die p2m berlin GmbH ist die Ingenieurgesellschaft der Berlinwasser Gruppe und ist im deutschen als auch in internationalen Märkten aktiv. Die Gesellschaft hat ihre Schwerpunkte in den Geschäftsfeldern Trink- und Abwasser, in der Projektsteuerung sowie der Landschaftsplanung. Die p2m berlin GmbH hat sich zu einer der führenden deutschen Ingenieurgesellschaften der Wasserbranche entwickelt. Das Dienstleistungsangebot ist umfassend und deckt alle Projektphasen ab – von der Erstellung von Studien und der Planung über die Ausschreibung und Bauleitung bis zur Inbetriebnahme von Anlagen. Die p2m berlin GmbH vereint dabei fundiertes Ingenieurwissen und langjährige Projekterfahrungen.

Die pigadi GmbH realisiert den Betrieb, die Instandhaltung, die Nachrüstung sowie die Modernisierung von Brunnen, sowohl auf nationalen als auch internationalen Märkten. Zu den Geschäftsfeldern zählen neben der Brunnenregenerierung und -sanierung Leistungen im operativen Grundwassermonitoring, die sogenannte Hochleistungsentsandung sowie technische Ingenieur- und Organisationsberatung für andere Unternehmen.

Die bluepartner GmbH unterstützt seit mehr als 15 Jahren kommunale und privatwirtschaftliche Unternehmen bei der Kundenbetreuung. Die Gesellschaft bietet als modernes Service-

Center innovative Front- und Backoffice-Bürodienstleistungen mit einer Vielzahl an Kommunikationskanälen. Hierzu zählen die Anrufannahme und -bearbeitung, eine komplexe und schriftliche Kundenbetreuung sowie der Kundenkontakt über die Sozialen Medien. Neben den Berliner Wasserbetrieben zählen auch andere große Unternehmen aus Berlin sowie zahlreiche Firmen bundesweit zu den Kunden der bluepartner GmbH.

1.2. Ziele und Strategien

Nach den Umstrukturierungen der vergangenen Jahre und der Neustrukturierung der Berlinwasser Gruppe 2015 fokussiert sich diese auf das in den verbliebenen Unternehmen konzentrierte Kerngeschäft und entwickelt es gezielt weiter.

Die Ingenieurgesellschaft p2m berlin GmbH ist national und international tätig und besitzt in ihren internationalen Zielregionen und -märkten einen hohen Bekanntheitsgrad und ein hervorragendes Image. Das Unternehmensziel liegt im Ausbau des Kerngeschäftes im Trink- und Abwassersektor. Außerdem platziert die p2m berlin GmbH national die Geschäftsfelder Projektsteuerung und Landschaftsplanung. Bei der Auswahl neuer ausländischer Zielmärkte hat sich die p2m berlin GmbH in den letzten beiden Jahren erfolgreich verstärkt auch an den Förderschwerpunkten internationaler Finanzierungsinstitutionen orientiert und so den Kreis der Auftrags- und Finanzierungsgeber weiter diversifiziert.

Die pigadi GmbH baut ihre Marktaktivitäten sowie den Beitrag zum Imagegewinn der Berlinwasser Gruppe durch hochwertigen Service weiter aus und steigert damit gleichzeitig ihren Umsatz und ihr Ergebnis.

Die bluepartner GmbH optimiert ihre Leistungen als Kunden-Servicecenter der Berlinwasser Gruppe weiter. Das Drittgeschäft soll konsequent ausgebaut werden. Das Weiterempfehlungsmarketing hat sich hierbei als entscheidender Vertriebskanal erwiesen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auf nationalen sowie internationalen Absatzmärkten leisten die Wettbewerbsgesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH als Partner für Unternehmen und Kommunen spezialisierte Dienste rund ums Wasser.

Im 16. Geschäftsjahr nach ihrer Gründung besitzt die p2m berlin GmbH national einen festen Platz unter den namhaften deutschen Ingenieurgesellschaften der Wasser- und Abwasserwirtschaft. Die p2m berlin GmbH ist als Ingenieurgesellschaft der Berlinwasser Gruppe im nationalen und internationalen Geschäft tätig. Im deutschen und internationalen Markt ist die p2m berlin GmbH nachhaltig als Ingenieurunternehmen aufgestellt und besitzt in Deutschland sowie in ausgewählten internationalen Zielregionen einen hohen Bekanntheitsgrad und ein hervorragendes Image. International ist die p2m berlin GmbH in den vergangenen Jahren stark gewachsen und ist in mehreren Zielländern mit lokaler Projektfinanzierung gut aufgestellt. In den vergangenen Jahren hat die p2m berlin GmbH in allen Bereichen hohe Kompetenzen entwickelt und herausragende Referenzen erlangt, die die Marktposition nachhaltig unterstreichen. Zu internationalen Finanzierungsorganisationen wie KfW Bank und Weltbank, aber auch zu den international agierenden deutschen Bundesministerien konnten gute Kontakte und Geschäftsbeziehungen aufgebaut werden.

Die pigadi GmbH genießt in Branchenkreisen national wie international eine sehr hohe Reputation und ist einer der führenden Marktteilnehmer in einem stark fragmentierten Gesamtmarkt. Das Geschäft der pigadi GmbH unterliegt einer saisonal schwankenden Auftragsvergabe und -bearbeitung. Das Marktsegment der Gesellschaft ist hart umkämpft und zunehmend von der wirtschaftlichen Lage und der Budgetpriorisierung der Auftraggeber geprägt.

Die bluepartner GmbH agiert als erstklassiges Service-Center auf einem von starkem Wettbewerb und hohem Preisdruck geprägten Markt.

2.2. Geschäftsverlauf

Berlinwasser Holding GmbH

Als Finanz- und Managementholding unterstützt die Berlinwasser Holding GmbH ihre Tochtergesellschaften und Beteiligungen bei der Erreichung ihrer Unternehmensziele. Die Gesellschaft hat

keine eigenen Angestellten. Das Ergebnis des Geschäftsjahres ist im Wesentlichen geprägt durch das Beteiligungsergebnis. Aufgrund einer Steuererstattung für Vorjahre (4,8 Mio. €) wird das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 4,5 Mio. € abgeschlossen und liegt damit deutlich über dem geplanten Wert.

p2m berlin GmbH

Die p2m berlin GmbH nutzt für die interne Unternehmenssteuerung als Kennzahlen finanzielle Leistungsindikatoren, die einerseits die enge Beziehung zu den Berliner Wasserbetrieben abbilden und andererseits die Entwicklung im externen Markt aufzeigen. Im Einzelnen sind dies: die Gesamtleistung, Leistungen mit den Berliner Wasserbetrieben und im externen Markt, Auftragseingänge von den Berliner Wasserbetrieben und aus dem externen Markt, sowie das Ergebnis vor Ergebnisabführung.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen) der p2m berlin GmbH lag 2016 mit 9,9 Mio. € leicht unter dem geplanten Wert (10,3 Mio. €), jedoch über dem des Vorjahres (9,6 Mio. €). Im externen Markt konnte die planmäßige Leistung (5,9 Mio. €) mit einem Betrag von 6,0 Mio. € leicht übertroffen werden. Dadurch können die geringeren als geplanten Leistungen für die Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 3,9 Mio. € (Plan: 4,3 Mio. €) teilweise kompensiert werden. In den kommenden Jahren wird aufgrund der steigenden Investitionstätigkeit der Berliner Wasserbetriebe in diesem Bereich mit einem Zuwachs gerechnet.

Im Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben gingen Aufträge in Höhe von 3,7 Mio. € (Plan: 4,3 Mio. €) ein. Im externen Geschäft konnten die geplanten Auftragseingänge in Höhe von 5,9 Mio. € mit 6,1 Mio. € leicht übertroffen werden.

Durch das starke Wachstum des internationalen Geschäfts mit seinen deutlich verzögerten Zahlungseingängen der Honorare ist die Steuerung der Liquidität immer stärker in den Fokus geraten. Zur Sicherstellung der Liquidität verfügt die p2m berlin GmbH über ein Eigenkapital in Höhe von 2,5 Mio. €. Im Rahmen der Optimierung der Finanzstruktur der Gesellschaft wurde 2016 das Eigenkapital um 2,0 Mio. € erhöht. Der Betrag wurde als Zahlung der Gesellschafterin gemäß § 272 Abs. 2 Ziffer 4 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt. Die von der Berlinwasser Holding GmbH bis dato gewährten Darlehen in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. € wurden zurückgezahlt.

Das Ergebnis vor Ergebnisabführung liegt mit 0,5 Mio. € sowohl auf Plan- als auch auf Vorjahresniveau.

pigadi GmbH

Wesentliche Leistungsindikatoren der pigadi GmbH sind der Umsatz und das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) sowie die Auftragseingänge. Die pigadi GmbH ist in einem witterungsabhängigen, stark fragmentierten Marktsegment mit saisonalem Verlauf und intensivem Wettbewerb tätig. Das Geschäft unterliegt somit einer saisonal schwankenden Auftragsvergabe und Auftragsbearbeitung.

Der für 2016 geplante Umsatz in Höhe von 2,5 Mio. € wurde von der pigadi GmbH mit 2,7 Mio. € leicht übertroffen. Das EBIT wurde, wie im Vorjahr, mit 0,1 Mio. € wie geplant erreicht. Der Umsatz wurde zum größten Teil im nationalen Markt generiert. Die Auftragseingänge beliefen sich 2016 auf insgesamt 2,2 Mio. € (Plan: 2,3 Mio. €).

bluepartner GmbH

Die bluepartner GmbH blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Zu den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der bluepartner GmbH zählen das EBIT sowie die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin. Das für 2016 geplante EBIT in Höhe von 0,2 Mio. € konnte ebenso erreicht werden wie der im Plan avisierte Jahresüberschuss in Höhe von 0,2 Mio. €, der als Ergebnis an die Gesellschafterin abgeführt wird. Die Anzahl der Kundenkontakte als wichtigste nichtfinanzielle Steuerungsgröße liegt mit 683.200 Kontakten um 27.100 Kontakte über dem Plan. Insgesamt wurden die Umsatzerwartungen im Drittgeschäft übertroffen. Die Leistungen gegenüber den Berliner Wasserbetrieben wurden konstant auf einem hohen Niveau erbracht und verliefen im Rahmen der geplanten Erwartungen.

2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) in der Fassung vom 17. Juli 2015 wurde erstmals zum 1. Januar 2016 angewendet. Danach sind als Umsatzerlöse nun auch die Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen auszuweisen. Weiterhin wurden die im Vorjahr entstandenen außerordentlichen Aufwendungen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften nun in den sonstigen betrieblichen Erträgen des Vorjahres dargestellt. Die signifikanten Auswirkungen auf einzelne Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden jeweils in der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erläutert. Die Vergleichbarkeit gegenüber dem Vorjahr ist insoweit eingeschränkt. Des Weiteren verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang.

ERTRAGSLAGE

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016		2015	
	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	45	33,8	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	88	66,2	20.408	100,0
Gesamtleistung	133	100,0	20.408	100,0
Materialaufwand	-39	-29,3	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-1.223	-919,5	-23.321	-114,3
davon Aufwendungen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	-863	-648,9	-22.468	-110,1
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-360	-270,7	-853	-4,2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-1.129	-848,8	-2.913	-14,3
Beteiligungsergebnis	902	678,2	837	4,1
Zinsergebnis	101	75,9	-402	-2,0
Erstattete Steuern aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften (i.Vj. Aufwand)	4.819	3.623,3	-87.931	-430,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-149	-112,0	-425	-2,1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.544	3.416,6	-90.834	-445,2

Die Umsatzerlöse resultieren aus Dienstleistungen gegenüber den Tochtergesellschaften. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 59 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 20.320 T€. Im Wesentlichen resultiert dies aus dem im Vorjahr enthaltenen Ertrag aus dem Verkauf der Anteile an der Veolia Wastewater Germany GmbH, Berlin (bis zum 7. Dezember 2015: Berlinwasser International GmbH) in Höhe von 19.756 T€ sowie aus sonstigen Erträgen aus der Rückerstattung von Gebühren in Höhe von 511 T€.

Der Materialaufwand enthält die Aufwendungen aus kaufmännischen Dienstleistungsverträgen in Höhe von 39 T€. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 52 T€.

Mit der Anwendung des BilRUG wurden die im Vorjahr separat im außerordentlichen Ergebnis aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften ausgewiesenen Aufwendungen in Höhe von 22.468 T€ in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres ausgewiesen. Im Geschäftsjahr sind hier die zusätzlich auf den Gewerbeertrag aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft zu entrichtenden Industrie- und Handelskammerbeiträge in Höhe von 863 T€ enthalten. Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund geringerer Beratungskosten.

Das EBIT beläuft sich auf -1.129 T€ (Vorjahr: -2.913 T€). Da die Berlinwasser Holding GmbH eine Finanz- und Managementholding ist, entstehen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Holdingfunktion. Ihrem Charakter als Finanz- und Managementholding folgend vereinnahmt die Berlinwasser Holding GmbH den Großteil ihrer Erträge als Beteiligungserträge aus den Tochtergesellschaften und somit im Beteiligungsergebnis. Das EBIT fällt deshalb regelmäßig negativ aus. Bereinigt um die, mit Anwendung des BilRUG, umgegliederten Aufwendungen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften beträgt das EBIT -266 T€ (Vorjahr: 19.555 T€). Die Verringerung resultiert aus dem im Vorjahr einmalig realisierten Ertrag aus dem Verkauf der Anteile an der Berlinwasser International GmbH in Höhe von 19.756 T€.

Das Beteiligungsergebnis beinhaltet die Erträge aus den Gewinnabführungen mit der bluepartner GmbH, der p2m berlin GmbH und der pigadi GmbH für 2016 in Höhe von 902 T€ (Vorjahr: 837 T€).

Das Zinsergebnis enthält Zinserträge in Höhe von insgesamt 169 T€ (Vorjahr: 158 T€). Diese enthalten im Wesentlichen Zinserträge aus Tagesgeldanlagen in Höhe von 49 T€, Zinserträge aus Steuererstattungsfordernungen in Höhe von 60 T€ und Zinserträge aus der Überschussbeteiligung aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von 53 T€ (Vorjahr: 0 T€). Weiterhin sind Zinsaufwendungen aus der Diskontierung von Rückstellungen in Höhe

von 68 T€ (Vorjahr: 220 T€) entstanden. Die Zinsen in Höhe von 340 T€ entstanden im Vorjahr aufgrund des zeitlichen Unterschiedes zwischen dem Zugang und dem Abgang von Darlehen bei der Beendigung der Stillen Gesellschaften.

Die Steuern aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften enthalten Gewerbesteuererstattungen in Höhe von 421 T€ sowie eine Gewerbesteuernachzahlung in Höhe von 23 T€ für das Geschäftsjahr 2014, die Auflösung von Gewerbesteuerrückstellungen 2015 in Höhe von 1.737 T€ und Körperschaftsteuerrückstellungen 2015 in Höhe von 3.014 T€ für das Geschäftsjahr sowie ein Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von 90 T€. Im Vorjahr wurde hier die Gewerbeertragsteuer (67.194 T€) und die Körper-

schaftsteuer (36.305 T€) sowie ein latenter Steuerertrag in Höhe von 15.565 T€ aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften ausgewiesen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten Gewerbesteuer in Höhe von 4 T€ und latente Steueraufwendungen in Höhe von 145 T€ (Vorjahr: -234 T€). Das Vorjahr beinhaltet Gewerbe- und Körperschaftsteuer in Höhe von 659 T€.

Das Jahresergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 95.378 T€ auf 4.544 T€ (Vorjahr: -90.834 T€). Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den im Vorjahr enthaltenen Ergebnissen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften und aus der Veräußerung der Veolia Wastewater Germany GmbH.

FINANZLAGE

Kapitalstruktur

	31.12.2016		31.12.2015	
	T€	%	T€	%
Gezeichnetes Kapital	51.130	30,3	51.130	20,0
Kapitalrücklage	126.298	74,9	181.298	70,9
Gewinnrücklagen	914	0,5	914	0,4
Bilanzverlust	-70.877	-42,0	-75.421	-29,5
Eigenkapital	107.465	63,7	157.921	61,8
Rückstellungen	2.574	1,5	2.607	1,0
Langfristiges Fremdkapital (> 5 Jahre)	2.574	1,5	2.607	1,0
Rückstellungen	3.465	2,1	94.998	37,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0,0	2	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	55.000	32,6	0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	2	0,0	3	0,0
Passive latente Steuern	157	0,1	0	0,0
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital (< 5 Jahre)	58.624	34,8	95.003	37,2
Fremdkapital insgesamt	61.198	36,3	97.610	38,2
Passiva	168.663	100,0	255.531	100,0

Die Berlinwasser Holding GmbH finanziert sich überwiegend durch Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 63,7 % (Vorjahr: 61,8 %). Die Gesellschafterversammlung der Berlinwasser Holding GmbH hat am 23. November 2016 beschlossen, einen Betrag in Höhe von 55.000 T€ aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und an den Gesellschafter auszuschütten. Der Betrag wird am 31. Dezember 2016 als Verbindlichkeit gegenüber dem Gesellschafter ausgewiesen.

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital besteht zum Stichtag im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter. Im Vorjahr waren Rückstellungen aus Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuer aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften enthalten.

Im Rahmen des Verkaufs der Veolia Wastewater Germany GmbH im Vorjahr hat die Berlinwasser Holding GmbH eine maximale Haftungsgrenze von 40 % des Kaufpreises (55.000 T€) vereinbart. Die Haftungshöchstgrenze bezieht sich auf die Veolia Wastewater Germany GmbH, das bereits abgeschlossene Projekt in Nepal sowie die Niederlassung auf Mauritius und besteht für zwei Jahre ab dem Veräußerungszeitpunkt, dem 1. Dezember 2015.

Für mögliche Schadensfälle bei den beiden zuletzt genannten Projekten wurden Rückstellungen durch die Veolia Wastewater Germany GmbH zum Veräußerungszeitpunkt in Höhe von insgesamt 600 T€ gebildet, die zunächst in Anspruch zu nehmen wären. Erst danach greift die Haftung der Berlinwasser Holding GmbH. Nach ausführlicher Prüfung konnten Haftungsrisiken, die über den zurückgestellten Betrag hinausgehen, zum Ende des Vorjahres ausgeschlossen werden. Auch im Geschäftsjahr haben wir keine Kenntnis von Ereignissen erlangt, die diese Einschätzung ändern würde.

Gemäß der Vergleichsvereinbarung vom 17. August 2016, betreffend die KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH, zwischen der Veolia Deutschland GmbH, der Veolia Environment S.A., Paris, Veolia Eau - Compagnie Général de Eau, Paris, dem Land Berlin und der Berlinwasser Holding GmbH hat die Berlinwasser Holding GmbH, als Gesellschafterin der KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH, ein selbständiges Garantieverprechen über den Fortbestand von Forschungsaufträgen und die Entlastung der Organe der KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH abgegeben.

Kapitalflussrechnung

	2016 T€	2015 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-30.629	-7.343
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-861	+167.028
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-98.276
Veränderung der liquiden Mittel	-31.490	+61.409
+ Zahlungsunwirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	0	+155
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+108.068	+46.504
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+76.578	+108.068
Jederzeit fällige Kreditforderungen	0	-43.400
Bankguthaben	+76.578	+64.668

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sinkt gegenüber dem Vorjahr um 23.286 T€, was im Wesentlichen auf den gegenüber dem Vorjahr um 79.666 T€ gestiegenen Finanzmittelabfluss für Steuerzahlungen zurückzuführen ist. Gegenläufig wirkt sich der Zufluss von Finanzmitteln aus der Rückzahlung von kurzfristigen Finanzforderungen in Höhe von 55.000 T€ aus.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen den Abfluss der Finanzmittel in die p2m berlin GmbH

in Höhe von 2.000 T€ und aus dem Erwerb zusätzlicher Anteile an der KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH in Höhe 4 T€. Aus Gewinnausschüttungen von Tochtergesellschaften sowie aus erhaltenen Zinsen resultiert ein Finanzmittelzufluss von insgesamt 1.115 T€. Im Vorjahr beinhaltete der Cashflow den Verkaufspreis der Anteile an der Veolia Wastewater Germany GmbH in Höhe von 55.000 T€ sowie die Teilgewinnausschüttung der Berliner Wasserbetriebe für 2014 in Höhe von 110.876 T€.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit des Vorjahres beinhaltete die aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften resultierende Darlehenstilgung in Höhe von 98.276 T€.

Im Geschäftsjahr wurden Ertragsteuern in Höhe von 86.146 T€ (Vorjahr: 6.480 T€) gezahlt.

Die Berlinwasser Holding GmbH ist trotz der beschlossenen Ausschüttung mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet, um ihren Bestand weiterhin sichern zu können. Sie ist in der Lage, sämtliche Zahlungsverpflichtungen termin- und betragsgerecht zu erfüllen.

Zur Überwachung und Steuerung zur Vermeidung finanzieller Risiken werden Instrumente wie die jährliche Finanzplanung mit unterjährigen Anpassungen und die engmaschige Analyse von Planabweichungen eingesetzt. So lassen sich schon früh mögliche Risiken erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten.

VERMÖGENSLAGE

Bilanzstruktur

	31.12.2016 T€	%	31.12.2015 T€	%
Finanzanlagen	6.313	3,8	4.336	1,7
Umlaufvermögen	161.937	96,0	250.794	98,1
Aktive latente Steuern	413	0,2	401	0,2
Aktiva	168.663	100,0	255.531	100,0
Eigenkapital	107.465	63,7	157.921	61,8
Rückstellungen	6.039	3,6	97.605	38,2
Verbindlichkeiten	55.002	32,6	5	0,0
Passive latente Steuern	157	0,1	0	0,0
Passiva	168.663	100,0	255.531	100,0

Die Finanzanlagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der Kapitalzuführung bei der p2m berlin GmbH in Höhe von 2.000 T€. Gegenläufig wirkten die Darlehenstilgungen in Höhe von 28 T€ der pigadi GmbH.

Das Umlaufvermögen der Berlinwasser Holding GmbH verringerte sich insgesamt um 88.857 T€. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Steuerzahlungen in Höhe von 86.146 T€, die im Geschäftsjahr geleistet wurden. Das Umlaufvermögen beinhaltet Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 902 T€ (Vorjahr: 1.937 T€) und Forderungen gegenüber den Berliner Wasserbetrieben aus dem Darlehen aus der Beendigung der

Stillen Gesellschaften in Höhe von 82.698 T€ (Vorjahr: 181.098 T€). Im Zusammenhang mit der Veräußerung aller Geschäftsanteile an der Veolia Wastewater Germany GmbH wurde von der Gesellschaft ein Anspruch aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung übernommen, der zum Stichtag 1.468 T€ (Vorjahr: 1.499 T€) beträgt. Weiterhin werden Steuerforderungen in Höhe von 290 T€ und flüssige Mittel in Höhe von 76.578 T€ (Vorjahr: 64.668 T€) ausgewiesen. Durch die Tilgung des Tagesgeldkredites in Höhe von 43.400 T€ und die anteilige Rückzahlung des Darlehens aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 55.000 T€ durch die Berliner Wasserbetriebe verringerten

sich die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel stiegen an.

Der Bestand an aktiven latenten Steuern beinhaltet aktive latente Steuern der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften auf Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz und auf einen körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag. Gegenläufig wirkt das Jahresergebnis in Höhe von 4.544 T€ (Vorjahr: -90.834 T€).

Das Eigenkapital verringerte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Entnahme aus der Kapitalrücklage und ihrer beschlossenen Ausschüttung in Höhe von 55.000 T€.

Die Veränderung der Rückstellungen ist vorwiegend auf die Inanspruchnahme von Steuerrückstellungen aus Gewerbeertragsteuer in Höhe von 59.999 T€ und Körperschaftsteuer in Höhe von 27.405 T€ zurückzuführen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert aus der am 31. Dezember 2016 nicht ausgezahlten Verbindlichkeit gegenüber dem Land Berlin aus der Entnahme von Kapitalrücklagen in Höhe von 55.000 T€.

Der Bestand an passiven latenten Steuern beinhaltet latente Steuern der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften auf Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz.

Die wirtschaftliche Lage der Berlinwasser Holding GmbH (ohne Effekte aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften) hat sich im Geschäftsjahr 2016, den Erwartungen entsprechend, positiv entwickelt.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Die Berlinwasser Holding GmbH fungiert auch nach der umfangreichen Umstrukturierung der Berlinwasser Gruppe weiterhin als Finanz- und Managementholding für die Wettbewerbsgesellschaften und unterstützt die Beteiligungen bei der Erreichung ihrer Unternehmensziele. Die Steuerung der Beteiligungen sowie – soweit erforderlich – die Betreuung der Tochtergesellschaften bei Steuer-, Bilanzierungs- und Rechtsthemen erfolgt dienstleistend durch Mitarbeiter der Berliner Wasserbetriebe. In der Gewinn- und Verlustrechnung der Berlinwasser Holding GmbH spiegeln sich bis zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern die durch die Funktion als Managementholding begründeten operativen Aufwendungen und Erträge wider. Nachdem sich im Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Jahres 2016 noch Effekte aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften ergeben haben, wird in den kommenden Jahren ein deutlich besseres Ergebnis vor Zinsen und Steuern erwartet.

Die p2m berlin GmbH wird auch in Zukunft den Ausbau des externen Geschäfts, national und international, in den Geschäftsfeldern Wasser und Abwasser sowie zusätzlich national mit der Projektsteuerung und der Landschaftsplanung fortsetzen. Das Geschäft der p2m berlin GmbH mit den Berliner Wasserbetrieben wird in den kommenden Jahren mit den steigenden Investitionen der Berliner Wasserbetriebe wieder wachsen. Für 2017 ist dafür ein Umsatz von rd. 4,5 Mio. € geplant. Mittelfristig strebt die p2m berlin GmbH Umsatzerlöse mit den Berliner Wasserbetrieben in Höhe von ca. 5,3 Mio. € bis 5,4 Mio. € an. Für 2017 werden die Leistungen im externen Markt auf einem Niveau von 6,1 Mio. € erwartet; in den Folgejahren wird eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung angestrebt. Wie in den letzten Jahren erfolgreich praktiziert, wird sich die p2m berlin GmbH auch künftig verstärkt an Projekten mit Förderschwerpunkten internationaler Finanzierungsinstitutionen wie der Weltbank, der European Bank for Reconstruction and Development und der KfW Bank orientieren. Aufgrund der geplanten Investitionen der Berliner Wasserbetriebe in den nächsten Jahren und der stabilen Positionierung im Geschäft im externen Markt und des nach wie vor hohen Auftragsbestandes geht die p2m berlin GmbH auch für die nächsten zwei Jahre von einer gesicherten Geschäftsentwicklung gemäß Mittelfristplanung aus. Die p2m berlin GmbH erwartet für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 weiterhin eine leicht steigende Gesamtleistung und ebenfalls ein leicht steigendes Ergebnis vor Ergebnisabführung.

Die pigadi GmbH verfügt über einen stabilen langjährigen Kundenstamm, der die Basis für die Geschäftsentwicklung der kommenden Jahre darstellt. 2017 wird mit Umsatzerlösen auf dem Niveau von 2016 gerechnet; in den nächsten Jahren wird ein moderates Umsatzwachstum erwartet. Damit wird auch ein entsprechender leichter Ergebnisanstieg unterstellt. Für 2017 plant die pigadi GmbH einen Umsatz in Höhe von 2,6 Mio. €, es wird mit einem EBIT in Höhe von 0,1 Mio. € gerechnet. Die Mittelfristplanung geht im weiteren Verlauf von einer kontinuierlichen und moderaten Steigerung von Umsatz und Ergebnis bis zum Jahr 2022 aus.

Die aktuelle Entwicklung der Kundenzahlen bei der bluepartner GmbH und die positive Entwicklung der Kontaktzahlen bei einzelnen relevanten Kunden lassen darauf schließen, dass sich der in 2016 festgestellte Trend im nächsten Jahr fortsetzt und das prognostizierte Umsatz- und Ergebnisziel entsprechend der Mittelfristplanung erreicht wird. Der Umsatz lag 2016 deutlich über dem Plan. Für 2017 wird davon ausgegangen, dass dieses Niveau gehalten werden kann und das EBIT 2017 bei 0,2 Mio. € und die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin bei ca. 0,2 Mio. € liegen wird.

Insgesamt wird für die Wettbewerbsgesellschaften eine konstante bis leicht positive Ergebnisentwicklung prognostiziert.

3.2. Chancenbericht

Für die p2m berlin GmbH ergeben sich zusätzliche Entwicklungschancen, wenn sich das Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben noch positiver entwickeln sollte, als in der aktuellen Mittelfristplanung angenommen oder wenn im internationalen Markt mehrere Großaufträge akquiriert werden können. Beides würde sich positiv auf die Leistungsindikatoren Gesamtleistung der Gesellschaft, ihr Ergebnis vor Ergebnisabführung und ihre Liquidität auswirken.

Die pigadi GmbH sieht mögliche Geschäftsfelderweiterungen, z.B. auf dem Gebiet der klassischen Ingenieurdienstleistung (Analysen und Studien zu regionalen Wassergewinnungssituationen) und die Entwicklung und Etablierung neuer Leistungen, wie etwa die Brunnenaktivierung nach Brunnenneubau, als Chancen für die wesentlichen Leistungsindikatoren – eine positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Auch für die bluepartner GmbH bietet der Ausbau des Drittgeschäfts die Chance für zukünftiges Wachstum. Das Empfehlungsmarketing hat sich hierbei zu einem entscheidenden Vertriebskanal entwickelt und die Kundenzufriedenheit ist in diesem Kontext das wichtigste Kriterium. Sowohl die finanziellen als auch die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren würden hier-

durch positiv beeinflusst. Die bluepartner GmbH optimiert ihre Arbeitsprozesse permanent und betreibt ein aktives Qualitätsmanagementsystem. Künftig soll dies mit einer weiteren Zertifizierung im Rahmen der DIN SPEC 77224 „Service Excellence“ begleitet werden. Es soll nachweislich eine exzellente Dienstleistung erbracht werden, die über das im Marktvergleich übliche Leistungs- und Qualitätsniveau hinausgeht.

3.3. Risikobericht

Die Berlinwasser Holding GmbH hat die in § 91 Abs. 2 Aktiengesetz gestellten Anforderungen zum Risikomanagement umgesetzt und ein Risikomanagementsystem eingerichtet.

Bei allen Unternehmen der Berlinwasser Holding GmbH wurde ein Compliance-Managementsystem etabliert, um die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Kodizes sicherzustellen und klare Verantwortlichkeiten zu schaffen. Bereits 2012 wurde eine Compliance-Organisation geschaffen und eine Beauftragte für Compliance berufen.

Für Fragen und Hinweise im Zusammenhang mit Korruption und zur schnellen Klärung bei Verdachtsfällen wurde bei den Berliner Wasserbetrieben der Integritätsausschuss und die Stelle einer Ombudsfrau, die der anwaltlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegt, eingerichtet und kann von allen Unternehmen und Mitarbeitern der Berliner Wasserbetriebe, die für die Berlinwasser Holding GmbH auf Grund von Dienstleistungsverträgen tätig sind, genutzt werden.

In Folge der Auswertungen der Risikoinventuren und aktueller Veränderungen sind 2016 keine den Bestand gefährdenden Risiken erkennbar. Maßnahmen zur Kompensation und Reduzierung von Risiken wurden ergriffen. Der Betrachtungszeitraum von Risiken beträgt grundsätzlich sechs Jahre. Ein Mindestprognosezeitraum von einem Jahr wird eingehalten. Die Risiken der Berlinwasser Holding GmbH resultieren aus den Tochterunternehmen und wirken sich mittelbar über das Beteiligungsergebnis auf die Berlinwasser Holding GmbH aus.

FINANZRISIKEN

Finanzrisiken für die international tätigen Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH, insbesondere für die p2m berlin GmbH, bestehen im Wesentlichen aus Wechselkurschwankungen. Diese werden von der p2m berlin GmbH kontinuierlich beobachtet und analysiert. Die p2m berlin GmbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Ausfallrisiken untersucht und konnte aufzeigen, dass die aktuellen internationalen Aktivitäten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Er-

tragslage der Gesellschaft mit sich bringen und hat das Risiko als gering eingeschätzt.

UMFELDRISIKEN

Die politische Entwicklung in den Zielregionen der p2m berlin GmbH, wie dem Mittleren Osten, ist nach wie vor schwierig einzuschätzen. Davon hängt die weitere Projektentwicklung- und -abwicklung in den Staaten der betroffenen Regionen ab. Hieraus können sich Auswirkungen auf die geplanten Umsätze und Ergebnisse der p2m berlin GmbH ergeben. Derzeit wird die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering eingeschätzt.

Die pigadi GmbH bleibt trotz gestiegener Nachfrage im nationalen Markt einem harten Wettbewerb ausgesetzt. Durch enge Kundenbindungen und -kontakte wie auch durch das einzigartige Know-how in Verfahren zur Brunnenregenerierung werden die Einflüsse dieser Risiken als steuerbar bewertet. Derzeit wird die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering eingeschätzt.

4. Erklärung in entsprechender Anwendung des § 161 Aktiengesetz

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat haben auf der Grundlage des Berliner Corporate Governance Kodex eine Entsprechenserklärung abgegeben; diese Erklärung wurde über das Internet dauerhaft zugänglich gemacht und gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Berlinwasser Holding GmbH als Anlage dem Lagebericht zum Jahresabschluss 2016 der Berlinwasser Holding GmbH beigefügt.

Berlin, 16. Februar 2017
Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Simon



Oster

Entsprechenserklärung 2016

Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH erklären, dass sämtlichen Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex in der jeweils gültigen Fassung seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird, mit den nachfolgenden Ausnahmen bzw. Klarstellungen:

- Kodex Ziffer III.4: Bildung von Ausschüssen: Im Hinblick auf die zahlenmäßige Besetzung des Aufsichtsrates verzichtet der Aufsichtsrat auf die Bildung von Ausschüssen.

Berlin, den 17. November 2016

Für den Aufsichtsrat



Staatssekretär Klaus Feiler
Vorsitzender

Für die Geschäftsführung



Frank Bruckmann
Vorsitzender



Jörg Simon
Mitglied



Kerstin Oster
Mitglied

Bilanz

der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin,

zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

	31.12.2016 €	31.12.2015 T€
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.126.041,91	4.126
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	179.111,12	207
3. Beteiligungen	7.851,00	4
	6.313.004,03	4.337
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	902.453,50	1.937
2. Sonstige Vermögensgegenstände	84.457.213,10	184.188
	85.359.666,60	186.125
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	76.577.902,73	64.668
C. Aktive latente Steuern	412.631,00	401
	168.663.204,36	255.531

Passivseite

	31.12.2016 €	31.12.2015 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	51.130.000,00	51.130
II. Kapitalrücklage	126.298.076,37	181.298
III. Gewinnrücklagen	913.710,72	914
IV. Bilanzverlust	-70.877.147,32	-75.421
	107.464.639,77	157.921
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	1.283.999,00	1.258
2. Steuerrückstellungen	2.037.998,11	94.194
3. Sonstige Rückstellungen	2.716.944,18	2.153
	6.038.941,29	97.605
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	2
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	271,81	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	55.000.000,00	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.250,49	3
	55.002.522,30	5
D. Passive latente Steuern	157.101,00	0
	168.663.204,36	255.531

Gewinn- und Verlustrechnung der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	1.1. – 31.12.2016 €	1.1. – 31.12.2015 T€
1. Umsatzerlöse	45.000,00	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	87.567,03	20.408
3. Materialaufwand	39.000,00	0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Aufwendungen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	862.947,06	22.468
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	360.147,34	853
	1.223.094,40	23.321
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	901.949,49	837
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.383,83	3
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	167.121,36	155
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67.933,40	560
9. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (i.Vj. Aufwand)	-4.669.657,01	88.356
10. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	4.543.650,92	-90.834
11. Verlustvortrag / Gewinnvortrag	-75.420.798,24	15.413
12. Entnahme aus der Kapitalrücklage	55.000.000,00	0
13. Ausschüttung aus der Kapitalrücklage	-55.000.000,00	0
14. Bilanzverlust	-70.877.147,32	-75.421

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

1. Allgemeine Angaben

Die Berlinwasser Holding GmbH, Berlin ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 167262 B eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften und unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages erstellt. Ergänzend dazu wurden die Bestimmungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zum vollständigen Abschluss der Rekommunalisierung der Berliner Wasserbetriebe wurden mit der „Aufhebungsvereinbarung zum Vertrag über zwei Stille Gesellschaften“ vom 21. Juli 2015 die Stillen Gesellschaften zwischen der Berlinwasser Holding GmbH und den Berliner Wasserbetrieben, Betriebsteil Wasserversorgung und Betriebsteil Abwasserentsorgung (Stille Gesellschaft II), zum 1. Januar 2015 beendet. Mit Beendigung des „Vertrags über zwei Stillen Gesellschaften“ vom 18. Juni 1999 mit Wirkung ab

29. Oktober 1999 wird auch der zwischen der Berlinwasser Beteiligungs GmbH und der Berlinwasser Holding GmbH (Stille Gesellschaft I) bestehende „Vertrag über eine Stille Gesellschaft“ vom 25. Juni 1999, gemäß § 12 Nr. 8 dieses Vertrages, ebenfalls beendet. Mit Abschluss dieser Umstrukturierung hält das Land Berlin unmittelbar 100 % der Anteile an der Berlinwasser Holding GmbH.

Das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) in der Fassung vom 17. Juli 2015 wird erstmals zum 1. Januar 2016 angewendet. Danach sind als Umsatzerlöse nun die Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Erlöschmälerungen und Umsatzsteuer sowie sonstiger direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern auszuweisen. Die Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden nicht angepasst. Weiterhin wird der im Vorjahr entstandene außerordentliche Aufwand aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 22.468 T€ nun in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres dargestellt. Die Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend angepasst. Aufgrund dieser Umgliederungen ist die Vergleichbarkeit zum Vorjahr insoweit eingeschränkt.

Die Veränderung in den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres sind im Folgenden dargestellt:

Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

	Vorjahr T€	Umgliederung durch BilRUG T€	Vorjahr i.d.F.d. BilRUG T€
1. Umsatzerlöse	0	59	59
2. Sonstige betriebliche Erträge	20.408	-59	20.349
davon Erträge aus Konzerndienstleistungen		-59	
3. Materialaufwand	0	51	51
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	853	-51	802
davon Aufwendungen aus kaufmännischen Dienstleistungsverträgen		-51	

Da in der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres die Auswirkungen aus dem BilRUG nicht dargestellt werden können, erfolgt hier, zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit, die Darstellung der gesamten Gewinn- und Verlustrechnung in drei Spalten.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 T€	2015 i.d.F.d. BilRUG T€	2015 T€
1. Umsatzerlöse	45	59	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	88	20.349	20.408
3. Materialaufwand	39	51	0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.223	23.269	853
a) Aufwendungen aus Umstrukturierungseffekten	863	22.468	0
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	360	801	853
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	902	837	837
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	3	3
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	167	155	155
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	68	560	560
9. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (i.Vj. Aufwand)	-4.670	88.356	88.356
10. Ergebnis aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	0	0	-22.468
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	4.544	-90.833	-90.834

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Rückdeckungsversicherung ist mit dem Zeitwert bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellung für eine übernommene Pensionsverpflichtung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des HGB. Als Bewertungsmethode wurde in Anlehnung an die in-

ternationalen Standards, die Projected Unit Credit Methode (PUC-Methode) verwendet. Bei der Ermittlung wurde der Rechnungszinssatz in Höhe von 4,0 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB nunmehr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der zukünftig erwartete Rententrend (2,0 %) wird bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden

durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Latente Steuern werden für sich in folgenden Geschäftsjahren voraussichtlich abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten der Gesellschaft und ihrer Organgesellschaften sowie auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge ermittelt. Die sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern sind unverrechnet angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016 ist im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

An folgenden Unternehmen ist die Berlinwasser Holding GmbH zum Bilanzstichtag beteiligt:

Anteile an verbundenen Unternehmen

	Ort	Kapitalanteil %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
Berlinwasser Services GmbH ¹	Berlin	100	32	-8
bluepartner GmbH ²	Berlin	100	266	0
p2m berlin GmbH ²	Berlin	100	2.469	0
pigadi GmbH ²	Berlin	100	175	0
avida GmbH ¹	Berlin	100	-39	0

Beteiligungen

	Ort	Kapitalanteil %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i. L. ¹	Berlin	0,04	41.278	-9
KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH ¹	Berlin	24,50	228	-193

¹ Jahresabschluss 31. Dezember 2015

² nach Gewinnabführung auf Grundlage von Ergebnisabführungsverträgen

Die Liquidation der perdie.net GmbH i.L. wurde im Februar 2015 beendet. Die Löschung im Handelsregister ist beantragt, jedoch noch nicht erfolgt, da die steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung noch nicht vorliegt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus den Gewinnabführungen 2016 der p2m berlin GmbH (538 T€, Vorjahr: 462 T€), der bluepartner GmbH (217 T€, Vorjahr: 241 T€) und der pigadi GmbH (147 T€, Vorjahr: 134 T€). Im Vorjahr bestand gegenüber der p2m berlin GmbH eine kurzfristige Darlehensforderung in Höhe von 1.100 T€, die im Geschäftsjahr beglichen wurde.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen haben, wie im Vorjahr, eine erwartete Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen die Darlehens-Restforderung aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 82.698 T€ (Vorjahr: 137.698 T€) gegenüber den Berliner Wasserbetrieben enthalten. Im Vorjahr war darüber hinaus Forderungen aus einem Tagesgeld-Kreditvertrag in Höhe von 43.400 T€ enthalten. Im Zusammenhang mit

der Veräußerung aller Geschäftsanteile an der Veolia Wastewater Germany GmbH, Berlin (bis zum 7. Dezember 2015: Berlinwasser International GmbH) wurde von der Gesellschaft ein Anspruch aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung übernommen, der zum Stichtag 1.468 T€ (Vorjahr: 1.499 T€) beträgt. Weiterhin bestehen Steuerforderungen aus Körperschaftsteuer für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 89 T€ und für 2016 in Höhe von 97 T€, aus Gewerbesteuer in Höhe von 91 T€ und aus Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag für 2016 in Höhe von 5 T€ (Vorjahr: 1.483 T€) sowie Zinsforderungen in Höhe von 2 T€.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben in Höhe von 1.383 T€ (Vorjahr: 1.414 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten laufende Bankguthaben in Höhe von 127 T€ (Vorjahr: 762 T€) und Tagesgeldanlagen in Höhe von 76.451 T€ (Vorjahr: 63.906 T€).

Aktive latente Steuern

Insgesamt ergibt sich folgende Entwicklung im Geschäftsjahr 2016:

	Steuer		Bemessungs- grundlage 31.12.2016 T€	aktive latente Steuer			Bestand 31.12.2016 T€
	Art	%		Bestand 1.1.2016 T€	Zugang T€	Abgang T€	
Verlustvortrag Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	KöSt	15,825	7	0	1	0	1
Bewertungsunterschiede Handels - und Steuerbilanz der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	KöSt	15,825	1.364	210	9	-4	216
davon: Anlagevermögen			28	8	0	-4	4
Rückstellungen			1.336	202	9	0	211
Bewertungsunterschiede Handels - und Steuerbilanz der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	GewSt	14,350	1.364	191	9	-3	196
davon: Anlagevermögen			28	7	0	-3	4
Rückstellungen			1.336	183	8	0	192
Gesamt				401	19	-7	413

Der körperschaftsteuerliche Verlustvortrag wird voraussichtlich im Folgejahr genutzt. Für die aktiven latenten Steuern besteht in Höhe von 256 T€ eine Ausschüttungssperre.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Berlinwasser Holding GmbH wird zu 100 % vom Land Berlin gehalten und beträgt 51.130 T€ (Vor-

jahr: 51.130 T€). Im Rahmen der Gesellschafterversammlung am 18. April 2016 wurde beschlossen, den Bilanzverlust in Höhe von 75.421 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 23. November 2016 erfolgte eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 55.000 T€ zur Ausschüttung an das Land Berlin.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in folgendem Eigenkapitalspiegel dargestellt:

	Bestand 1.1.2016 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Bestand 31.12.2016 T€
Gezeichnetes Kapital	51.130	0	0	51.130
Kapitalrücklage	181.298	0	-55.000	126.298
Gewinnrücklage	914	0	0	914
Bilanzverlust	-75.421	4.544	0	-70.877
Gesamt	157.921	4.544	-55.000	107.465

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen beinhalten Pensionszusagen für zwei ehemalige Vorstandsmitglieder. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren gegenüber sieben Geschäftsjahren beträgt 373 T€ (inklusive der mit Schuldbeitritt übernommenen Pensionsverpflichtung, bilanziert als sonstige Rückstellungen). Dieser Unterschiedsbetrag aus der Änderung der Bewertung unterliegt der Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen beinhalten Gewerbesteuer in Höhe von 656 T€ (Vorjahr: 62.073 T€) aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften zum 21. Juli 2015. Darüber hinaus besteht eine Rückstellung für Gewerbesteuer aus der Betriebsprüfung der Stillen Gesellschaft I für die Jahre 2002 bis 2005 in Höhe von 1.382 T€ (Vorjahr: 1.382 T€). Das Vorjahr beinhalten Körperschaftsteuer aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 30.091 T€. Für die Berlinwasser Holding GmbH und ihre Organgesellschaften war im Vorjahr eine Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerückstellung in Höhe von 648 T€ berücksichtigt.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen aus dem Verkauf der Veolia Wastewater Germany GmbH in Höhe von 1.808 T€ (Vorjahr: 1.872 T€) bilanziert. Darüber hinaus sind hier Rückstellungen für Beiträge zur Industrie- und Handelskammer Berlin für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 819 T€ (Vorjahr: 183 T€), für Prüfungs- und Beratungsleistungen in Höhe von 79 T€ (Vorjahr: 75 T€) und für sonstige Sachverhalte in Höhe von 11 T€ (Vorjahr: 23 T€) enthalten.

Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Kapitalertragsteuer.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern in Höhe von 2 T€ (Vorjahr: 3 T€) enthalten.

Alle Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Passive latente Steuern

Insgesamt ergibt sich folgende Entwicklung im Geschäftsjahr 2016:

	Steuer		Bemessungs- grundlage	aktive latente Steuer			
	Art	%	31.12.2016 T€	Bestand 1.1.2016 T€	Zugang T€	Abgang T€	Bestand 31.12.2016 T€
Bewertungsunterschiede Handels- und Steuerbilanz der Berlinwasser Holding GmbH – Rücklage nach § 6 EStG	KöSt	15,825	521	0	82	0	82
Bewertungsunterschiede Handels- und Steuerbilanz der Berlinwasser Holding GmbH – Rücklage nach § 6 EStG	GewSt	14,350	521	0	75	0	75
Gesamt				0	157	0	157

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des Verkaufes der Veolia Wastewater Germany GmbH hat die Berlinwasser Holding GmbH eine maximale Haftungsgrenze von 40 % des Kaufpreises (55.000 T€) vereinbart. Die Haftungshöchstgrenze bezieht sich auf die Veolia Wastewater Germany GmbH, das bereits abgeschlossene Projekt in Nepal sowie die Niederlassung auf Mauritius und besteht für zwei Jahre ab dem Veräußerungszeitpunkt, dem 1. Dezember 2015. Für mögliche Schadensfälle bei den beiden zuletzt genannten Projekten wurden Rückstellungen durch die Veolia Wastewater Germany GmbH zum Veräußerungszeitpunkt in Höhe von insgesamt 600 T€ gebildet, die zunächst in Anspruch zu nehmen wären. Erst danach greift die Haftung der Berlinwasser Holding GmbH. Nach ausführlicher Prüfung konnten Haftungsrisiken, die über den bei der Veolia Wastewater Germany GmbH zurückgestellten Betrag hinausgehen, zum Ende des Vorjahres ausgeschlossen werden. Auch im Geschäftsjahr haben wir keine Kenntnis von Ereignissen erlangt, die diese Einschätzung ändern würde.

Gemäß der Vergleichsvereinbarung vom 17. August 2016, betreffend die KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH, zwischen der Veolia Deutschland GmbH, der Veolia Environnement S.A., Paris, Veolia Eau - Compagnie Général de Eau, Paris, dem Land Berlin und der Berlinwasser Holding GmbH hat die Berlinwasser Holding GmbH, als Gesellschafterin der KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH, ein selbständiges Garantieverprechen über den Fortbestand von Forschungsaufträgen und die Entlastung der Organe der KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH abgegeben.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bestehen aus Dienstleistungsverträgen mit Tochter- und Beteiligungsunternehmen in Höhe von 45 T€. Die Auswirkungen aus der Umsetzung des BilRUG sind in Abschnitt 1 erläutert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 23 T€ (Vorjahr: 31 T€) und periodenfremde sonstige Erträge in Höhe von 65 T€ (Vorjahr: 511 €). Im Vorjahr waren Erlöse aus Finanzanlagenabgängen in Höhe 19.756 T€ sowie Kostenerstattungen und sonstige Erträge in Höhe von 52 T€ ausgewiesen. Die Auswirkungen aus der Umsetzung des BilRUG sind in Abschnitt 1 erläutert.

Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält die Aufwendungen aus kaufmännischen Dienstleistungsverträgen in Höhe von 39 T€. Die Auswirkungen aus der Umsetzung des BilRUG sind in Abschnitt 1 erläutert.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Da der Buchwert der Stillen Gesellschaften mit den Berliner Wasserbetrieben über deren Auseinandersetzungswert lag, entstand im Vorjahr handelsrechtlich ein Buchverlust in Höhe von 22.468 T€, der einen außerordentlichen Aufwand darstellte. Dieser wird mit der Anwendung des BilRUG unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres ausgewiesen. Im Geschäftsjahr sind hier periodenfremde Aufwendungen aus zu entrichtenden Industrie- und Handelskammerbeiträgen in Höhe von 863 T€ enthalten, die auf den Gewerbeertrag aus der Beendigung der Stillen Gesellschaft in 2015 zu entrichten sind.

Weiterhin entstanden die folgenden übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen:

	2016 T€	2015 T€
Aufwendungen aus kaufmännischen Dienstleistungsverträgen	168	230
Prüfungs- und Beratungskosten	129	445
Kommunikations- und Messekosten	36	35
Versicherungen, Gebühren und Beiträge	21	121
Telefon- und Portokosten	5	5
Datenverarbeitung	0	4
Sonstiges	1	13
Gesamt	360	853

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2016 T€	2015 T€
Zinserträge aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2	3
Zinserträge aus der Verzinsung von Steuerforderungen	60	0
Zinserträge aus übernommener Pensionsrückdeckungsversicherung	53	0
Zinserträge aus Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	31	101
Zinserträge aus Tagesgeldanlagen	17	41
Zinserträge aus kurzfristigen Darlehen an verbundene Unternehmen	5	6
Zinserträge aus kurzfristigen Darlehen an die Berliner Wasserbetriebe	1	7
Zinserträge	167	155
Zinsen gemäß § 253 Abs. 2 HGB Rückstellungsabzinsungsverordnung	-68	-220
Zinsaufwendungen aus Darlehen ^{*)}	0	-340
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-68	-560
Zinsergebnis	101	-402

*) Die Zinsen entstanden im Vorjahr aufgrund des zeitlichen Unterschiedes zwischen dem Zugang und dem Abgang von Darlehen bei der Beendigung der Stillen Gesellschaften.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Es handelt sich hierbei um die Gewinnabführungen der bluepartner GmbH, der p2m berlin GmbH und der pigadi GmbH für 2016.

Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2016 T€	2015 T€
Gewerbsteuer aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	-1.715	67.194
Körperschaftsteuer aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	-3.104	36.302
Latenter Steuerertrag aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	0	-15.565
Steuerertrag / Steueraufwand aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	-4.819	87.931
Gewerbsteuer Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	4	319
Körperschaftsteuer Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	0	340
Latenter Steueraufwand Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften (i.Vj. latenter Steuerertrag)	145	-234
Steueraufwand der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	149	425
Gesamt	-4.670	88.356

Entnahme aus der Kapitalrücklage

Die Gesellschafterversammlung der Berlinwasser Holding GmbH hat am 23. November 2016 beschlossen, einen Betrag in Höhe von 55.000 T€ aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und an den Gesellschafter auszuschütten.

Ausschüttung aus der Kapitalrücklage

Der Betrag, der nach dem Beschluss vom 23. November 2016 aus der Kapitalrücklage entnommen wurde, soll gemäß Beschluss des Gesellschafters in zwei Tranchen, zum 4. Januar 2017 in Höhe von 30.000 T€ und zum 26. Juli 2017 in Höhe von 25.000 T€ an den Gesellschafter ausgezahlt werden. Der Betrag wird daher am 31. Dezember 2016 als Verbindlichkeit gegenüber dem Gesellschafter ausgewiesen.

5. Weitere Anhangsangaben

Organe

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Frank Bruckmann	Vorsitzender
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Jörg Simon	Mitglied
Dipl.-Betriebsw. (FH) Kerstin Oster	Mitglied

Aufsichtsrat

Klaus Feiler	Vorsitzender des Aufsichtsrates Staatssekretär der Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin
Henner Bunde	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates Staatssekretär der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin
Lutz Neetzel	Vorsitzender des Personalrates Abwasserentsorgung, Berliner Wasserbetriebe

Aufwendungen für Organe

GESCHÄFTSFÜHRUNGSBEZÜGE

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten. Anstellungsverträge zwischen der Berlinwasser Holding GmbH und den Geschäftsführern bestehen seit dem 1. Januar 2015 nicht mehr. Durch einen Dienstleistungsvertrag der Berliner Wasserbetriebe mit der Berlinwasser Holding GmbH übernimmt der Vorstand der Berliner Wasserbetriebe gleichzeitig die Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH. Die Vergütung für die Übernahme der Geschäftsführung durch die Berliner Wasserbetriebe ist Bestandteil eines Gesamtentgelts für sämtliche vereinbarte Dienstleistungen laut Dienstleistungsvertrag.

Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder

	2016 T€	2015 T€
Pensionsrückstellung für zwei ehemalige Vorstandsmitglieder	1.284	1.258

Honorare des Abschlussprüfers

	2016 T€	2015 T€
Abschlussprüfungsleistungen	8	34
Steuerberatungsleistungen	66	133
Sonstige Leistungen	5	15
Gesamt	79	182

Konzernabschluss

Die Berlinwasser Holding GmbH ist ab dem Geschäftsjahr 2016 aufgrund der Größe des Konzerns von der Pflicht, einen handelsrechtlichen Konzernabschluss aufzustellen, befreit (§ 293 Abs.1 HGB). Daher wird ab dem Geschäftsjahr 2016 kein Konzernabschluss mehr aufgestellt.

Nachtragsbericht

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 4.544 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

Erklärung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Berlinwasser Holding GmbH zu den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat haben auf der Grundlage des Berliner Corporate Governance Kodex eine Entsprechenserklärung abgegeben; diese Erklärung wurde über das Internet dauerhaft zugänglich gemacht und gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Berlinwasser Holding GmbH als Anlage dem Lagebericht zum Jahresabschluss 2016 der Berlinwasser Holding GmbH beigelegt.

Berlin, 16. Februar 2017
Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Simon



Oster

Anlagespiegel der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin, zum 31. Dezember 2016

Anschaffungskosten

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand zum 1.1.2016	Zugänge 2016	Abgänge 2016	Stand zum 31.12.2016
Angaben in €				
I. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.756.434,46	2.000.000,00	0,00	30.756.434,46
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	206.555,56	0,00	27.444,44	179.111,12
3. Beteiligungen	21.992,03	4.000,00	1,00	25.991,03
Summe Finanzanlagen	28.984.982,05	2.004.000,00	27.445,44	30.961.536,61
Summe Anlagevermögen	28.984.982,05	2.004.000,00	27.445,44	30.961.536,61

Abschreibungen

Posten des Anlagevermögens	Stand zum 1.1.2016	Zugänge 2016	Abgänge 2016	Stand zum 31.12.2016
Angaben in €				
I. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.630.392,55	0,00	0,00	24.630.392,55
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	18.140,03	1,00	1,00	18.140,03
Summe Finanzanlagen	24.648.532,58	1,00	1,00	24.648.532,58
Summe Anlagevermögen	24.648.532,58	1,00	1,00	24.648.532,58

Restbuchwerte

Posten des Anlagevermögens	Stand zum 31.12.2016	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
Angaben in €		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.126.041,91	4.126.041,91
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	179.111,12	206.555,56
3. Beteiligungen	7.851,00	3.852,00
Summe Finanzanlagen	6.313.004,03	4.336.449,47
Summe Anlagevermögen	6.313.004,03	4.336.449,47

Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und Lagebericht der Gesellschaft

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Prüfung umfasst nicht die inhaltliche Prüfung der entsprechend den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags als Anlage zum Lagebericht enthaltenen Erklärung der Geschäftsführung zum Berliner Corporate Governance Kodex. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beur-

teilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Berlinwasser Holding GmbH. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Berlin, den 16. Februar 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marquardt
Wirtschaftsprüfer

Kietz
Wirtschaftsprüfer

Die Unternehmen der Berlinwasser Holding GmbH

Die Berlinwasser Holding GmbH ist ebenso wie die Berliner Wasserbetriebe eine Gesellschaft des Landes Berlin. Seit der erfolgreichen Umstrukturierung 2015 und dem Verkauf der Veolia Wastewater Germany GmbH (bis zum 7. Dezember 2015 Berlinwasser International GmbH) fokussiert sich die Berlinwasser Unternehmensgruppe mit ihren Wettbewerbsgesellschaften p2m berlin GmbH, pigadi GmbH sowie bluepartner GmbH noch stärker auf ihre Kernkompetenzen. Die ausführlichen Geschäftsberichte der Berlinwasser Holding GmbH sowie des Berlinwasser Konzerns sind auf www.berlinwasser.de veröffentlicht.

berlinwasser

pigadi GmbH

Schwerpunkt des Geschäfts der pigadi GmbH ist die Brunnenanierung und -regenerierung auf nationalen und internationalen Märkten. Darüber hinaus werden Leistungen im operativen Grundwassermonitoring erbracht. Neu im Portfolio der pigadi GmbH sind die Hochleistungsentsandung sowie Ingenieurtechnische- und Organisationsberatung für andere Unternehmen. Die pigadi GmbH wird ihre bisherigen Marktaktivitäten weiter stabilisieren und moderat ausbauen. Neben dem Kerngeschäft im Inland soll in den nächsten Jahren auch die Akquisition von Projekten im Ausland intensiviert werden, ohne dafür eine zusätzliche Infrastruktur aufzubauen.

Die pigadi GmbH realisiert den Betrieb, die Instandhaltung, die Nachrüstung sowie die Modernisierung von Brunnen, sowohl auf nationalen als auch internationalen Märkten. Zu den Geschäftsfeldern zählen neben der Brunnenregenerierung und -sanierung Leistungen im operativen Grundwassermonitoring, die sogenannte Hochleistungsentsandung sowie technische Ingenieur- und Organisationsberatung für andere Unternehmen. Die pigadi GmbH baut ihre Marktaktivitäten sowie den Beitrag zum Imagegewinn der Berlinwasser Gruppe durch hochwertigen Service weiter aus und steigert damit gleichzeitig ihren Umsatz und ihr Ergebnis.

pigadi

	T€
Umsatz	2.686
Ergebnis (EBIT)	152
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	15

p2m berlin GmbH

Die p2m berlin GmbH ist die Ingenieurgesellschaft der Berlinwasser Gruppe und ist im deutschen als auch in internationalen Märkten aktiv. Die Gesellschaft hat ihre Schwerpunkte in den Geschäftsfeldern Trink- und Abwasser, in der Projektsteuerung sowie der Landschaftsplanung. Die p2m berlin GmbH hat sich zu einer der führenden deutschen Ingenieurgesellschaften der Wasserbranche entwickelt. Das Dienstleistungsangebot ist umfassend und deckt alle Projektphasen ab – von der Erstellung von Studien und der Planung über die Ausschreibung und Bauleitung bis zur Inbetriebnahme von Anlagen. Die p2m berlin GmbH vereint dabei fundiertes Ingenieurwissen und langjährige Projekterfahrungen.

p2mberlin

	T€
Umsatz	9.284
Ergebnis (EBIT)	645
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	68

bluepartner GmbH

Die bluepartner GmbH unterstützt seit mehr als 15 Jahren kommunale und privatwirtschaftliche Unternehmen bei der Kundenbetreuung. Die Gesellschaft bietet als modernes Service-Center innovative Front- und Backoffice-Bürodienstleistungen mit einer Vielzahl an Kommunikationskanälen. Hierzu zählen die Anrufannahme und -bearbeitung, eine komplexe und schriftliche Kundenbetreuung sowie der Kundenkontakt über die Sozialen Medien. Neben den Berliner Wasserbetrieben zählen auch andere große Unternehmen aus Berlin sowie zahlreiche Firmen bundesweit zu den Kunden der bluepartner GmbH.

bluepartner

	T€
Umsatz	2.687
Ergebnis (EBIT)	218
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	63